



Protokoll der Gesamtvorstandssitzung am 22.01.2015 im Gasthaus „Dorfkrug Meiners“ in Hatterwüstring

Anwesende: Bernd Ahlers, Janne Böckmann, Susanne Brengelmann, Karin Gellermann, Rudolf Heemann, Anna Kaltenborn, Glenn Kessner, Anne Klaas, Peter Roenn, Angela Sombrowsky, Hendrik Wichert

Entschuldigt: Nora Kollmeyer, Anne Margraf, Claudia Roenn, Claudia Temmeyer, Julia Velhage

Protokollführer: Anna Kaltenborn

Start: 19.00h Ende: 22.00h

Nächste Sitzung des Gesamtvorstands vor der Delegiertenversammlung des LV Weser-Ems am 15.03.2015 ab 11h im „Dorfkrug Meiners“, Hatterwüstring.

Rudolf Heemann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2015 in Sandkrug, u. a. Delegiertenanzahlen, Kosten, Wahlen.

Rudolf gleicht die Angaben über die Anzahl der Delegierten pro OV mit den Vorsitzenden ab. Es werden etwa 70 Personen zur Delegiertenversammlung kommen. Susanne hat einen entsprechenden Saal inklusive technischer Ausstattung reserviert. Es wird Kaffee und Kuchen geben, die genauen Kosten werden noch bekannt gegeben. Zu ehrende Mitglieder des LVs werden vom Vorstand eingeladen. Der Schatzmeister des IPZV wird einen ca. 45 minütigen Vortrag zur Finanzlage des Bundesverbands halten. Susanne wird das überarbeitete Leistungsklassensystem vorstellen. Die Ressortberichte der Vorstandsmitglieder sollen bis zum 18.02.2015 bei Rudolf eingegangen sein, damit diese mit der Einladung an die Delegierten verschickt werden können.

TOP 2: Berichte aus den Ressorts, u. a. Veranstaltungen in 2015

Jugend: Anna hat gemeinsam mit der neuen Leistungsteamtrainerin Clara Friedrich die Termine für 2015 geplant, diese sind auf der Homepage des LVs veröffentlicht. Das Bundesjugendtraining 2015 wird vermutlich im Herbst mit Ina Sauer stattfinden. Rudolf gibt bekannt, dass er auf der DJIM 2015 die Rechenstelle übernehmen wird.

Sport: Susanne hat auf der letzten Sportausschusssitzung den Antrag, dass es bei fünf Richtern keine Streichnoten mehr gibt, vorgetragen. Lutz Lesener wird hierzu eine Datenanalyse durchführen (Konsequenzen für Noten, Reiter und Veranstalter) und diese im Frühjahr 2015 vorstellen. Die Sportleitung des IPZV plant zunächst keine Anschaffung einer Zeitmessanlage für die Passwettbewerbe, dies soll über das Leihen solcher Maschinen geregelt werden. Derzeit gibt es Diskussionen zwischen den Kaderreitern und der Sportleitung über die Finanzierung. Für die Kaderreiter entstehen immer mehr Kosten, die Sportleitung sieht derzeit keine Möglichkeit der finanziellen Unterstützung. Das Leistungsklassensystem ist ab 2015 neu in zwei Schienen unterteilt. Die sogenannten leichten Prüfungen sind in die LKs A-G unterteilt, die schweren Prüfungen in die LKs

1-7. So werden Qualifikationen für hohe LKs und schwere Prüfungen über leichte Prüfungen verhindert. Zusätzlich soll das neue System dem Potential der Pferde besser gerecht werden, so dass ein sehr gutes T7 Pferd nicht gezwungenermaßen eine schwere Prüfung absolvieren muss. Die Bahnkategorien werden überarbeitet und die Anlagen voraussichtlich 2015 neu abgenommen. Die Norddeutsche Meisterschaft wird 2015 im LV Weser-Ems beim IPRV Lingen stattfinden.

Richten: Glenn berichtet aus dem Protokoll der letzten Richtressortsitzung, dass der Antrag, dass es bei fünf Richtern keine Streichnoten gibt, abgelehnt wurde. Das Konzept zur Richterausbildung wurde überarbeitet. Der Sportrichterassistent wird eingeführt, um so bereits frühzeitig Richterfahrungen zu sammeln und die Anzahl der Prüfungsdurchfälle zu reduzieren. Ab 2016 wird es ein Rotationssystem bei der Auswahl der Richter für ein Turnier geben, 1/3 der eingesetzten Richter muss im Vergleich zum letzten Jahr ausgetauscht werden. Die Kontrolle obliegt dem LV. Das „öffentliche Richten“ soll 2015 weiterhin durchgeführt werden, wird aber nicht mehr vom IPZV bezuschusst. Konsens der Richter ist es, 2015 die Anwesenheit auf zwölf Stunden und die Richtzeit auf acht Stunden zu beschränken. Der Ehrenkodex der Richter soll überarbeitet werden.

Freizeit: Der IPZV startet ein Projekt zum Reiten mit Handicap. Die Ortsvereine, die bereits Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt haben, werden von Rudolf gebeten, ihre Erfahrungen an die neue Behindertenbeauftragte des IPZV weiterzuleiten. Schwierigkeiten bestehen in der pädagogischen und therapeutischen Ausbildung sowie bei Versicherungsfragen. Der IPZV zertifiziert nun Betriebe mit und ohne Pension, Prüfung erfolgt nach Anmeldung. Das Angebot des LVs, ortvereinsübergreifende Ritte zu fördern, wird wenig angenommen, so dass neue Ideen zur Unterstützung des Freizeitbereichs gesammelt werden sollen.

Kasse: Das Jahr 2014 ist mit einem Plus von ca. 1600 € abgeschlossen worden. Alle Ressorts sind etwa im Bereich der veranschlagten Ausgaben geblieben. Die Voranschläge für 2015 entsprechen etwa denen für 2014.

TOP 3: Bezuschussung von Anträgen an den Pferdesportverband Weser-Ems

Rudolf hat in Zusammenarbeit mit dem PSVWE eine Übersicht über die mögliche Bezuschussung von Anträgen aus den Ortsvereinen an den PSVWE erstellt. Rudolf bietet an, die OV's bei der Verwaltungsarbeit zu unterstützen, die Nutzung des Angebots des PSVWE ist jedem OV selbst überlassen. Hendrik gibt an, dass der LV seine Satzung ändern muss, damit alle Ortsvereine Mitglied im PSVWE werden.

TOP 4: Berichte aus den Ortsvereinen

Anne Klaas berichtet, dass auf der Anlage des IPRV Lingen 2015 eine WM-Qualifikation des niederländischen Islandpferdeverbands stattfindet. Die Organisation obliegt ausschließlich dem niederländischen Verband. Ansonsten gibt es keine weiteren Berichte aus den Ortsvereinen.

TOP 5: Verschiedenes

Rudolf bittet alle OV's, ihre Termine für die JHVen zu melden. Die Beiträge der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurden für Pferdebetriebe stark erhöht, sollte Einspruch erhoben werden wollen, kann man sich bei Susanne melden, da sie hilfreiche Unterlagen zur Verfügung hat.